

Herr Dziendziol sagte namens der CDU-Fraktion, dass man die Vorgehensweise der Verwaltung begrüße. Er sei sehr dankbar, dass eine solche Übersicht vorgelegt werde, aus welcher insbesondere die bestehenden Vor- und Nachteile des überörtlichen Nahverkehrs, die vorhandenen und zu optimierenden Taktungen sowie eine Übersicht der noch zu leistenden Arbeiten zum barrierefreien Ausbau der Haltepunkte in Sankt Augustin ersichtlich seien. Seine Fraktion begrüße zudem die Aufnahme der Punkte zur Linie 517 mit dem Wendepunkt Meindorf bzw. der Optimierung am Niederberg.

Seine Fraktion begrüße, dass das Verfahren nun auf einem dynamischen Weg sei und damit bedarfsgerecht gearbeitet werden könne.

Hinsichtlich der angedachten Taktverdichtung der Linie 66 merkte er an, dass dies eklatante Probleme bei der Vielzahl der beschränkten Übergänge auf dem Stadtgebiet verursachen würde. Hier werde seine Fraktion die Verwaltung unterstützen, diesem Vorhaben entgegenzuwirken. Zur Kapazitätsausweitung stelle sich die Frage, inwieweit dies überhaupt möglich sei.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sagte, er begrüße es, dass der Rhein-Sieg-Kreis auf dieses dynamische Verfahren umgestellt habe.

Bezüglich der Linie 66 sagte er, dass eine Kapazitätserweiterung tatsächlich problematisch sei. Was die Taktung angehe, sollte diese mit Eröffnung der Ost-West-Spange nicht mehr so problematisch sein, da die übrigen Schranken zumindest nicht mit weiteren Ampelanlagen gekoppelt seien. So hielten sich die Schließzeiten der Schrankenanlagen in Hangelar und Mülldorf derzeit noch in Grenzen.

Weiterhin müsse noch darüber diskutiert werden, wie die Linie 66 besser anzubinden sei. Er erinnere an einen Antrag der CDU-Fraktion, in welchem es um die Möglichkeiten zur Ausweitung des Park & Ride-Angebotes gegangen sei. Seinerzeit habe man festgestellt, dass hierfür kaum noch Potenzial im Stadtgebiet bestehe.

Richtig sei auch, den S-Bahn-Haltpunkt Buisdorf im Nahverkehrsplan zu berücksichtigen. Hier sollte zunächst eine Vorstudie erstellt werden, wo dieser untergebracht werden könnte, auch hinsichtlich einer entsprechenden Busanbindung.

Bezüglich des 20-Minuten-Taktes der Linie 508 rege er an, dass man sich, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des Sankt Augustiner Zentrums, zeitgerecht überlege, ob man sich dies vor dem Hintergrund einer damit verbundenen Erhöhung der ÖPNV-Umlage vorstellen könne.

Herr Seifen sagte namens der SPD-Fraktion, dass diese ebenfalls die dynamische Fortführung begrüße. Hinsichtlich der anstehenden Herausforderungen stimme er seinen Vorrednern zu.

Bezüglich der Frequentierung der Umsteigehaltepunkte im Rhein-Sieg-Kreis sei der Haltepunkt Zentrum eher auf den hinteren Rängen angesiedelt. Hier sei zu prüfen, ob die Taktung noch optimiert werden könne.

Dann ließ der Ausschussvorsitzen über den Beschlussvorschlag abstimmen.